KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Renato Maag, 2560 Nidau, E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

EDITORIAL

Nachhaltigkeit und Fairness

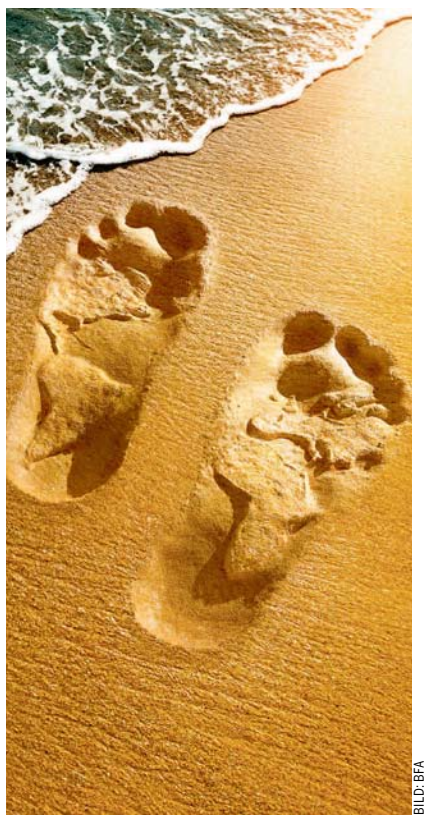


BILD: BFA

Das Bild des diesjährigen Brot-für-alle-Fastenkalenders steht dafür. Ein Reiseführer zur Nachhaltigkeit. Das heisst nur so viel zu brauchen, dass nachfolgende Generationen intakte Umwelt und Lebenschancen haben. Das Mass dafür ist der ökologische Fussabdruck. Zur Fairness: zwei Füsse. In Nord und Süd, Ost und West sollen die gleichen Paar Schuhe angezogen werden können.

In der Welt sind die verfügbaren Ressourcen beschränkt. Zudem: die gegenwärtigen und zukünftigen Lebens- und Arbeitschancen sind ungleich verteilt. Es ist die Verantwortung derer, die Zugang haben, mit diesen Ressourcen sorgfältig umzugehen und gleichzeitig möglichst allen Menschen Zugang zu diesen zu eröffnen. Eine Gratwanderung? Ja. Es braucht Beteiligung und Verzicht. Wahrgenommene Verantwortung. Der Brot-für-alle-Slogan 2014 «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» weist auf diese Verantwortung hin. Was wir heute säen, werden wir morgen ernten. Was wir heute investieren, soll langfristig wirksam sein. Jede Investition ist Verzicht für einen späteren Ertrag.

Baumwollmonokulturen in Burkina Faso sind nicht nachhaltig. Doch die verdichteten Böden können wieder fruchtbar gemacht werden. Das ist eine Investition, die die Kirchgemeinde Nidau im Rahmen eines Brot-für-alle-Projekts unterstützt. Hier können viele kleine einzelne Beiträge, unsere Spenden hier, viel Handarbeit dort, zusammengefügt werden und im Ergebnis wirksam den Hunger bekämpfen.

Gerechtere Arbeitsbedingungen für die Textilarbeiter in Bangladesh ist das andere von unserer Kirchgemeinde unterstützte Projekt. Bessere Arbeitsbedingungen geben bessere Lebenschancen. Diese einzufordern braucht eine Bündelung der Kräfte, das ist gewerkschaftlich, politisch. Und die Ernte kann nicht sogleich eingefahren werden. Doch es geht voran. Lesen Sie Weiteres auf Seite 15 oder im Fastenkalender.

Der Fastenkalender nimmt auch unsere Gewohnheiten und unseren Konsum unter die Lupe. Bewusst hinschauen, nicht nur auf andere, sondern auch zu mir. Meinen Lebensstil und meinen Konsum überdenken. Wenn ich überlegter einkaufe und konsumiere, auch einmal verzichte, tut mir das gut.

Es sind viele kleinen Beiträge, die zusammen etwas Grosses bewirken. Dies geschieht durch das persönliche Tun vieler im Alltag und auch durch Bündelung der Kräfte. Letzteres ist eines der Ziele unserer Hilfswerke. Sie können dann gewerkschaftlich auftreten, wo Machtmittel Verbesserungen bewirken können. Sie können aber auch ihre Kenntnis der Gegebenheiten vor Ort und die Arbeit lokaler Hilfswerke unterstützen und koordinieren, die Qualität und die Effizienz dieser Hilfe sichern. Dafür aber brauchen sie unseren Beitrag, meinen persönlichen Beitrag.

Die Fastenzeit ist hier Symbol. Wenn ich erkenne, dass ein Verzicht für mich ein Gewinn sein kann und das Geben dessen, auf das ich verzichtet habe, für andere Gewinn ist, dann erkenne ich den doppelten Gewinn. Für mich und für die anderen. Leisten wir also unseren persönlichen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Fairness.

PFARRER RENATO MAAG

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 2. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. R. Maag

Sonntag, 9. März / 17 Uhr /
WortRaumKlang
(Siehe Seite 14)

Sonntag, 16. März / 9.30 Uhr /
Brot für alle Gottesdienst, mit Taufe
Pfr. R. Maag
(Siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

Sonntag, 16. März / 18 Uhr /
Eltern Kind Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey

Mittwoch, 19. März / 7 bis 7.20 Uhr /
Klang – Wort – Stille
R. Weber

Sonntag, 23. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit den 3. Klässlern KUW
Pfrn. A. Allemann-Schärer

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 9. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit dem Chor Ipsach
Pfr. P. Geissbühler

Sonntag, 30. März / 10 Uhr /
(Achtung Sommerzeit)
Familiengottesdienst
(Siehe Seite 14)

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 16. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit den 3. Klässlern KUW
Pfrn. E. Joss

VILLA THIÉBAUD, BELLMUND

Sonntag, 9. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst in der Passionszeit
mit Taufen, anschliessend Kirchenkaffee
Pfrn. A. Allemann-Schärer

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 2 mars / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Chapelle Saint-Nicolas de Nidau
Pasteur Cédric Jeanquartier

Dimanche, 9 mars / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteur Marco Pedroli

Dimanche, 16 mars / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte Cène
Église Saint Paul, Bienne
Pasteure Marie-Laure Krafft Golay

Mercredi, 19 mars / 18 h /
Célébration Joker
Chapelle Saint-Nicolas de Nidau
Pasteur Marco Pedroli et une équipe de laïcs. La célébration sera suivie vers 19 h 15 par la fête d'adieux du pasteur M. Pedroli au Goldschmiede (Hauptstr. 47, face à l'église) où un apéro riche sera offert.

Dimanche, 23 mars / 10 h /
Culte 4D commun des paroisses de Bienne et de Nidau
Pasteure Nadine Nanson
Église du Pasquart, Bienne

Dimanche, 30 mars / 11 h /
(attention heure d'été)
Culte commune des paroisses de Bienne et de Nidau
Culte d'adieux du pasteur Marco Pedroli
Suivi d'un apéro riche
Église du Pasquart, Bienne, puis maison Wyttenbach

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
3. Januar: Yvette Voser, 1926, Port
9. Januar: Otto Kneubühler, 1939, Port
15. Januar: Roger Schneider, 1924, Nidau
23. Januar: Joseph Zöffel, 1925, Nidau
24. Januar: Heidi Schaller, 1928, Port
29. Januar: Alfred Schmid, 1947, Nidau
30. Januar: Lina Krähenbühl, 1922, Port/Nidau

Taufen – Baptêmes
5. Januar: Fabio Flurin Scheurer, Nidau

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. –3. März: Pfrn. U. Holtey
4. –10. März: Pfr. P. Geissbühler
11. –17. März: Pfrn. E. Joss
18. –24. März: Pfr. R. Maag
25. –31. März: Pfrn. A. Allemann-Schärer

Amtswochen Ipsach
1. –30. März: Pfr. P. Geissbühler
31. März–6. April: Pfrn. U. Holtey

Abwesenheiten
22. –30. März: Pfrn. U. Holtey
29. –31. März: Pfrn. E. Joss

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienst zur «Brot für alle»-Aktion 2014

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen.»

Sonntag, 16. März / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Wir sind immer Teil eines Netzes von Generationen. Wir werden ernährt, wir nähren und sorgen. Aber wie gerecht geht es dabei zu? Brot für alle und seine Partnerorganisationen wählten Generationengerechtigkeit, verstanden auch als Gerechtigkeit zwischen bestehenden und kommenden Generationen, als Thema der ökumenischen Kampagne 2014: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen.»

Gestaltet von
Pfarrer Renato Maag
Ursula Weingart – Orgel

BILD: FASTENOPFER

ABENDFEIER

Wort Raum Klang

Sonntag, 9. März / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Sonntag – zwischen täglichem Brot und Sonntagszopf

Texte:
Denise Dürr und Barbara Meyer Schäfer

Musik:
Claudia Wili – Querflöte
Christian Wili – Violoncello
Ursula Weingart – Orgel

BILD: ZVG

MUSIK

Es war einmal …

Baba Jaga Knochenbein

Mittwoch, 19. März / 15.30 Uhr /
Kirche Nidau

Die Stiefmutter schickt das Mädchen Nadel und Faden zu holen bei der Schwester im Wald. Doch diese Schwester ist niemand anderes als Baba Jaga Knochenbein, eine böse Hexe, die in einem Haus auf Hühnerbeinen wohnt. Ob das Mädchen ihr entrinnen kann?

Ein Märchen mit Musik für Kinder und Erwachsene

Brigitte Hirsig – Erzählerin
Barbara Künzler – Akkordeon, Gesang
Katrin Luterbacher – Violoncello

Eintritt frei – Kollekte

Stabat mater

Sonntag, 23. März / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Im Zentrum des Programmes des collegium musicum biel steht das Stabat mater von Antonio Vivaldi, interpretiert vom Altus Jan Börner. Als Altus (von lat. altus «hoch») wird ein männlicher Sänger bezeichnet, der mit Hilfe einer durch Brustresonanz verstärkten Kopfstimmen-Technik in Altlage singt.

Das Stabat mater steht in einer langen Tradition von Vertonungen des hochemotionalen Textes über die Leiden Marias beim Anblick ihres gekreuzigten Sohnes. Vivaldi gelingt es meisterhaft, mit bewusst sparsamen Mitteln eine höchst eindringliche und bedrückende Atmosphäre zu schaffen.

Eingerahmt wird das Vokalstück mit Streichersinfonien zur Passionszeit von Antonio Caldara und Antonio Vivaldi und einem Orgelkonzert von Georg Friedrich Händel.

Jan Börner – Altus
collegium musicum biel
mit barocken Instrumenten
Ulrike Fromm-Pfeiffer – Violine
Andreas Heiniger – Violine
Barbara Müller – Viola
Katrin Luterbacher – Violoncello
Fred Uhlig – Violone
Andreas Scheufler – Orgel

Eintritt frei – Kollekte (Richtpreis Fr. 25.—)
UNTERSTÜTZT DURCH DIE GEMEINDE NIDAU

BILD: KURT MAIBACH

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU

Samstag, 8. und 22. März / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte:

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine von Wartburg-Buntschu
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

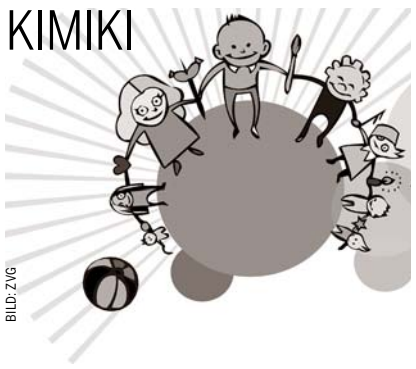


BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten zwei Schuljahren.
In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt. Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

NIDAU
Mittwoch, 5. März /
14 bis 16.30 Uhr /
«Ich – ein Schatz!?»
Anmeldung bis Freitag, 2. März bei:
Anna-Maja Lehmann
Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

IPSACH
Mittwoch, 26. März /
14 bis 16.30 Uhr /
«Ich – ein Schatz!?»
Anmeldung bis Freitag, 21. März bei:
Gerda Degen, Telefon 032 331 38 20
E-Mail: g.degen@gmx.net

BELLMUND
Auskunft:
Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

PORT
Auskunft:
Eveline Hänni, Telefon 032 331 11 27
E-Mail: evi@senklo.ch

GOTTESDIENST

Familiengottesdienst

Der barmherzige Samariter

Sonntag, 30. März / 10 Uhr /
Zentrum Ipsach

Mit Bildern und Geschichten
Musik und Gedanken
Für jung und alt

FREIWILLIGENTEAM DER KIRCHGEMEINDE NIDAU

BILD: ZVG

SENIOREN

Theater-Nachmittag

«E (nid ganz) suberi Sach»

Mittwoch, 19. März / 14.30 Uhr /
Zentrum Ipsach

«E kreativi Gäldbeschaffig i nün Bilder»
von Sivia Burren

Es spielen die Senioren der Liebhaberbühne Biel

BILD: ZVG

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Renato Maag
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss
Schulgasse 27, 2560 Nidau
Telefon 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Marco Pedroli
Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel
Téléphone 032 721 32 25
E-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrer Renato Maag
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: ahofmann@athletes.ch

Katechetin Baudien Suter
Schatzacher 21, 2564 Bellmund
Telefon 032 333 15 37
E-Mail: baudien.suter@evard.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

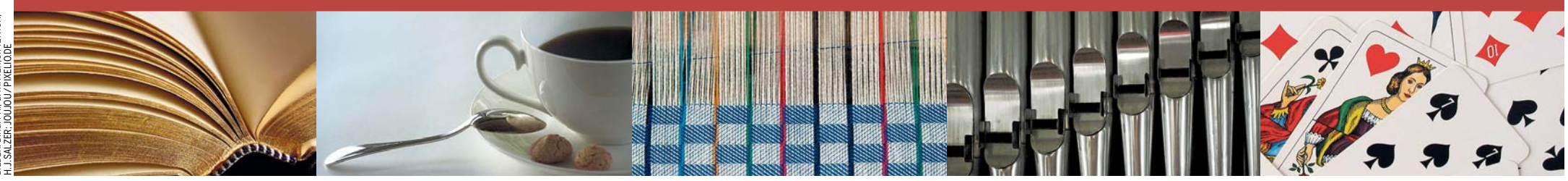
Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann, Telefon 032 331 70 42
E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43
E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE APRIL 2014:
Mittwoch, 5. März 2014
Elektronische Beiträge an:
Pfarrer Renato Maag
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

AGENDA

BILDER: BIRGIT H.; G. WINTER; J. PIETRON; H. J. SALZER; JOUJOU / PIXELIODE



BELLMUND

Mittwoch, 5. März / 9 bis 10 Uhr /
Eltern-Kind-Singen
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum, Bellmund
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig.
Anschliessend Kaffee und Znüni bis 11 Uhr
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 20 71
Pfrn. Andrea Allemann-Schärer
Telefon 032 331 29 82

Mittwoch, 26. März / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum, Bellmund
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 24. März, bei:
Sandra von Niederhäusern
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Mittwoch, 12. März / 14.30 Uhr /
Kaffeetreff
Austausch zum Thema «Verlust» mit Pfr. Peter Geissbühler anschliessend Zvieri

Freitag, 21. März / 13.30 bis 15 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 27. März / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 24. März, bei:
Susi Hänni
Telefon 032 331 52 86

NIDAU

Montag, 10. und 24. März / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen von Lydia Cacho: «Sklaverei. Im Inneren des Milliardengeschäfts Menschenhandel» von Ferdinand Schlingensiepen.
ISBN 978-3-596-18855-0
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Dienstag, 4. und 18. März / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus
Bibel und Alltag sind nahe beieinander
Kontakt:
Pfr. Renato Maag
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 9 Uhr /
Kaffeetreff Nidau
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt:
Peter Lienhard
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss
Telefon 076 415 32 22

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Erika Keller
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

BROT FÜR ALLE AKTION

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie zwei Projekte

Bangladesh:

Faire Kleider durch wirksame Kontrollen

Die wenigsten Kleidermarken haben eigene Fabriken. Die internationale Organisation Fair Wear Foundation setzt sich dafür ein, dass Marken und Fabriken enger zusammenarbeiten. Heute sind bereits über 120 Textilmarken bei der Fair Wear Foundation. Wer beitritt, verpflichtet sich, entlang der Zulieferkette grundlegende Arbeitsrechte umzusetzen. Die Fair Wear Foundation überprüft bei den Marken und den Fabriken, ob die geforderten Standards auch tatsächlich eingehalten werden und klärt Arbeiterinnen und Arbeiter über ihre Rechte auf. Stellt sie Probleme fest, sucht sie gemeinsam mit den Textilmarken und -produzenten nach Lösungen.

Burkina Faso:

Mit vereinten Kräften gegen den Fluch der Baumwolle

Baumwoll-Monokulturen hinterlassen einen ausgelaugten und pickelharten Boden. Für die Bevölkerung wird es immer schwieriger, genügend Hirse anzubauen. Eine lokale Partnerorganisation sucht gemeinsam mit den Kleinbauernfamilien nach Lösungen gegen die Hungerkrise. So haben sie die uralte Anbaumethode «Zai» neu entdeckt: Auf den Feldern werden kleine Steinmäuerchen angelegt, die den Regen besser zurückhalten. Die Hirse wird wie früher in kleine Gruben gesät. Dort bleibt der Boden länger feucht. Die Methode ist arbeitsintensiv, aber wirksam. Die Hirseernte kann um 20 Prozent gesteigert werden. Die Zeit des Hungers, wenn die Speicher leer sind, hat sich von drei Monaten auf wenige Wochen verkürzt.

BILD: FASTENOPFER

Kommen Sie zum gemeinsamen Essen. Die Daten finden Sie unten aufgelistet.

Die Kollekte der Gottesdienste in der Passionszeit und der Erlös der Mittagessen kommen – nach Abzug der Unkosten – den zwei in diesem Jahr von der Kirchgemeinde Nidau unterstützten Brot-für-alle-Projekten je hälftig zugute.

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
12. März /
26. März /
9. April /
jeweils 12.15 Uhr

ZENTRUM IPSACH
7. März /
21. März /
jeweils 12 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS NIDAU
7. März /
14. März /
21. März /
28. März /
jeweils 12.15 Uhr

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

THEATER

«FischAugä»

Gospel-Comedy-Theater

Freitag, 14. März / 19.30 Uhr /
Zentrum Ipsach

... Ein humorvoller Blick hinter die Kulissen des «Jünger-Seins» ... Komisch, witzig und ergreifend zugleich.

«FischAugä» schaut durch die Augen von Petrus und Andreas auf bekannte Szenen aus den Evangelien. Wir erleben diese einfachen Fischer als echte Menschen, wie sie knietief in Wundern, Gleichnissen, Fragen und letztendlich im Glauben stehen.
Nach «FishEyes» von Ted Swarz und Lee Eshlemann – in einer Dialektfassung von Beat Müller. Mit Beat Müller und Peter Wild.

Eintritt: Kollekte

BILD: ZVG

KIRCHLICHER VEREIN IPSACH

Kinder-kleider- und Spielzeug-börse

Samstag, 22. März /
Mehrzwecksaal Ipsach

Annahme: 9 bis 10.30 Uhr
Verkauf: 13 bis 15 Uhr
Auszahlung: 17.30 bis 18 Uhr

80% des angeschriebenen Preises werden ausbezahlt.

Kaffeestube durchgehend offen von 9 bis 16 Uhr

Für weitere Auskünfte und vorgängige Reservation einer Nummer melden Sie sich bitte bei:
Karin Burkhalter
Telefon 079 244 81 01
Nadja Unterbörsch
Telefon 079 672 07 80
E-Mail: kleiderboerse.ipsach@bluewin.ch

Kirchlicher Verein Ipsach

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Daniel Rudin, 2565 Jens, 032 331 12 62
Verwaltung: Irène Moret-Galfetti, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Jesus – ein Meister des Hier und Jetzt

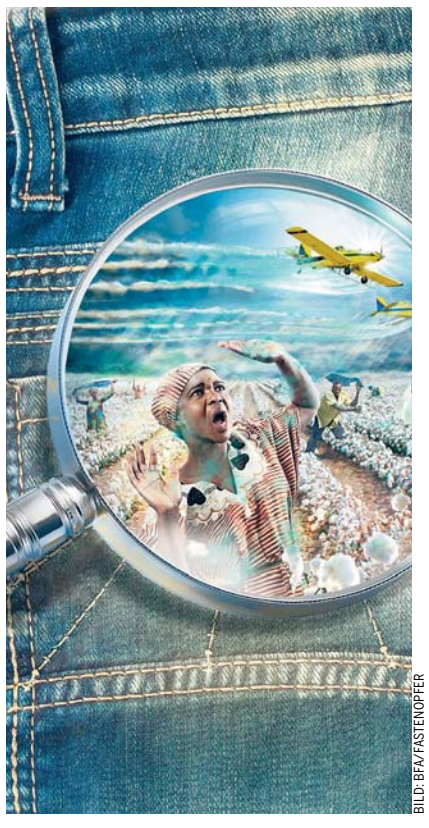


BILD: BFA/FASTENOPFER

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen»
Die diesjährige Kampagne von Brot für alle/Fastenopfer hat zum Titel: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen». Die Kampagne widmet sich dem Thema der Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Der Begriff Generationengerechtigkeit beschreibt die Gerechtigkeit der Verteilung von materiellen Ressourcen, und auch Lebenschancen und Lebensqualität unter den Generationen. Jede Generation soll so verantwortungsvoll leben, dass sie den nachfolgenden Generationen keine unzumutbaren Lasten, zum Beispiel in Form von Schulden oder Umweltschäden, aufbürdet.

Jeder einzelne Mensch ist gefordert
Die heutige, globalisierte Welt hat den klassischen Generationenvertrag zwischen Grosseltern, Eltern und Kindern längst ausgeweitet. Heute geht es um Regionen, Länder und ganze Kontinente. Fragen der Ernährung, des Rohstoffverbrauchs, der Umweltschäden und der Klimaerwärmung gehen alle etwas an, weil wir alle die Folgen zu spüren bekommen.

Die Schweiz, zum Beispiel, hat zwar keine Rohstoffe, aber über Schweizer Firmen wird der grösste Teil der weltweiten Rohstoffe gehandelt. Wir können also nicht einfach wegschauen.

Die ewige Schuldfrage
Fragen nach Schuld und Gerechtigkeit sind grosse Themen in der Bibel und im täglichen menschlichen Leben. So auch im Johannes Evangelium, Kapitel 9, wo die Jünger einem blind geborenen Mann begegnen. Wer trägt die Schuld seiner Blindheit? Am ehesten wohl die Eltern. Sie müssen gesündigt haben, deshalb ist ihr Kind blind geboren. Dieses alte Denken ist in den Köpfen der Menschen.

Jesus fordert zum aktiven Handeln auf
Während die Jünger über die Schuldfrage herumorakeln, ist Jesus ganz im Hier und Jetzt. Warum dieser Mensch blind auf die Welt kam, interessiert ihn nicht. Das ist Vergangenheit. Die Schuld vererbt sich nicht, sagt Jesus. Er fordert die Jünger zum Handeln auf: Tut jetzt etwas, das, was euch jetzt möglich ist, damit der Blindgeborene trotzdem erfüllt leben kann. Schlagartig wird den Jüngern bewusst, dass die Klärung der Schuldfrage niemandem etwas nützt.

Ausblenden der Realität
Die Klärung der Schuldfrage nimmt meistens einen viel zu grossen Raum ein. Das ist bequem: ein anderer ist schuld, wir können unseren schlechten Gefühlen Ausdruck geben, der Fall ist erledigt, wir können passiv bleiben. Entziehen wir uns dadurch nicht der eigenen Verantwortung? Ist es nicht viel sinnvoller und effizienter, wenn wir die ganze Energie in eine konstruktive Handlung umsetzen, so wie es Jesus mit der augenblicklichen Blindenheilung getan hat?

Wir übernehmen Eigenverantwortung durch aktives Handeln
«Die Saat von heute ist das Brot von morgen». Was wir selber heute säen, werden wir in Zukunft ernten. Gott überlässt dem Menschen die Entscheidungsfreiheit. Ach, wie unangenehm!

Denken wir logisch weiter: Wenn wir passiv bleiben und unsere Kraft in die Schulddiskussion legen, welche Ernte wird uns daraus in Zukunft erwarten?

Vielmehr lehrt uns Jesus aktiv zu handeln und dadurch «Licht in die Welt zu bringen». Wie? Zum Beispiel mit sehr bewusstem Konsum und der Unterstützung der Kampagne von Brot für alle/Fastenopfer. Wichtig ist es, mit dem übernommenen Erbe umzugehen und es zu gestalten. Altlasten abbauen, Neues schaffen, Gutes bewirken. Jede Generation trägt die Verantwortung für die Welt im Hier und Jetzt.

PFARRER KASPAR SCHWEIZER

Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. JOHANNES 13, 35

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Eröffnungsgottesdienst zur «Brot für alle»-Kampagne 2014

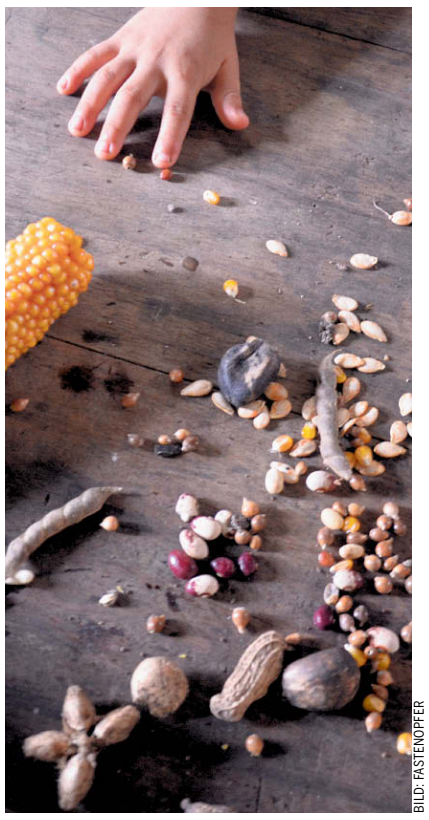


BILD: FASTENOPFER

Sonntag, 2. März / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen»

Herr Bernard DuPasquier informiert über die Umsetzung von Entwicklungsprojekten und hält die Predigt zum Thema.

Ursula Sonderegger begleitet den Gottesdienst auf der Orgel.

Herzliche Einladung
PFARRER KASPAR SCHWEIZER

Gottesdienst zum Weltgebetstag

«Ströme in der Wüste»

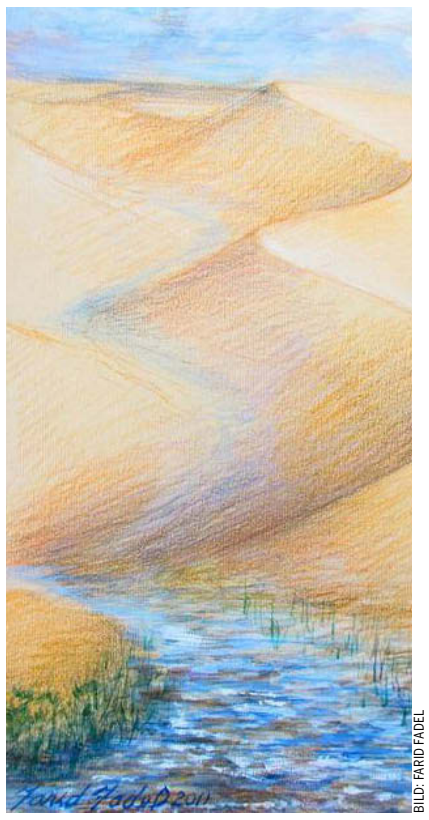


BILD: FARID FADEL

Freitag, 7. März / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Am 7. März wird rund um die Welt der Weltgebetstag gefeiert. Frauen aus unserer und anderen Gemeinden haben ihn vorbereitet, Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Hugo Fuchs Lieder eingeübt. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns diesen besonderen Gottesdienst zu feiern, der Menschen auf der ganzen Welt verbindet. Die Feier wurde in diesem Jahr von Frauen aus Ägypten vorbereitet.

Weitere Informationen:
Pfrn. B. Schiller, Telefon 032 373 36 70

Es laden Sie herzlich ein:
Projektchor unter der Leitung von Hugo Fuchs, Joanne Baratta – Akkordeon,
Ursula Weingart – Orgel,
Frauen der Vorbereitungsgruppe
Pfarrerin Beate Schiller

Gottesdienst und Suppenessen

Sonntag, 30. März / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten
mit Pfr. Ueli von Känel

Im Anschluss an den Gottesdienst: Suppenessen
um 11.30 Uhr /
im Pfarrhaus, Aegerten

Der Erlös kommt der diesjährigen Brot-für-alle-Aktion zu Gute.

Alle sind herzlich eingeladen!
PFARRER UELI VON KÄNEL UND TEAM

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Sonntag, 2. März / 10 Uhr /
Eröffnungsgottesdienst zur «Brot für alle»-Kampagne 2014
Pfr. Kaspar Schweizer
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)
Sonntag, 9. März / 10 Uhr /
«Nachklänge»
Gottesdienst mit Texten des diesjährigen Weltgebetstages mit Pfrn. Beate Schiller und Sängerinnen und Sängern des Singprojekts unter der Leitung von Hugo Fuchs. Orgel: Rosmarie Hofer.
Sonntag, 16. März / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann
Sonntag, 23. März / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann
Sonntag, 30. März / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Ueli von Känel
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Freitag, 7. März / 19 Uhr /
Gottesdienst zum Weltgebetstag
Pfrn. Beate Schiller
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Donnerstag, 13. März / 15 Uhr /
Gottesdienst. Pfr. Kaspar Schweizer

GEMEINDEHAUS JENS
Sonntag, 9. März / 19 Uhr /
Gottesdienst. Pfr. Ueli von Känel

SEELANDHEIM WORBEN
Mittwoch, 5. März / 15 Uhr /
Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Beate Schiller
Sonntag, 23. März / 10 Uhr
Gottesdienst. Pfrn. Beate Schiller

PASSIONS- UND OSTERZEIT

Ökumenisches Triduum 2014

Das diesjährige ökumenische Triduum steht unter dem Leitgedanken «Durchbruch zum Leben».

Aschermittwoch, 5. März / 19 Uhr /
Kapelle von Bruder Klaus in Biel.
Wir beginnen die Passions- und Osterzeit mit einer Feier, zu der ein Feuer- und Ascheritus gehört, ebenso Musik, Gebet und Segnung.

Gründonnerstag, 17. April / 19 Uhr /
Zentrum Mennonitengemeinde in Brügg.
Wir gedenken des letzten Abendmahls Jesu. Wir feiern ein abendliches Mahl mit Anklängen an die jüdische Pesachfeier. Dazu sind auch Familien mit Kindern eingeladen.

Karfreitag, 18. April / 19 Uhr /
Kirchgemeindehaus in Brügg.
Wir erinnern uns an das Leiden und Sterben Jesu. Wir vergegenwärtigen uns die Leidensgeschichte Jesu, weichen dem aktuellen Leiden und Sterben nicht aus, halten Fürbitte und singen miteinander.

Ostermorgen, 20. April / 5.30 Uhr /
Pauluskirche in Biel.
Wir feiern die Auferweckung Jesu. Wir entzünden am Osterfeuer die Osterkerze, hören die biblischen Geschichten von Befreiung und Verheissung, erinnern uns unserer Taufe und feiern zusammen das österliche Mahl.

Herzliche Einladung zu diesen ökumenischen Feiern in der Passions- und Osterzeit. Weitere Auskünfte: Pfrn. B. Schiller, Telefon 032 373 36 70

EINLADUNG

Tagesausflug des Frauentreffs

ins Alimentarium nach Vevey

(Museum der Ernährung Néstlé)

Dienstag, 25. März /

Wir freuen uns, gemeinsam unterwegs zu sein, knüpfen Kontakte und erleben Interessantes. Vormittags führt uns eine komptetente Person durch die Hauptausstel lung des Alimentariums. Wer möchte, kann sich nach dem Essen Zeit nehmen zur freien Besichtigung der temporären Kunstausstellung zum Thema «Augenschmaus». Dort können Bilder von Renoir, Tinguely, Picasso und Giacometti bewundert werden, die dem Thema Ernährung gewidmet sind. Vor der Heimreise bleibt etwas Zeit zur freien Verfügung.
Das Essen und die Reisekosten sind Teilnehmersache. Wir reisen als Gruppe von Biel aus. Gruppenführung und Eintritte gehen auf Rechnung der Kirchgemeinde (wer hat, bitte Museums-Pass mitnehmen).

SBB Hinreise: Biel ab 8.16 Uhr – Rückkehr in Biel 17.43 Uhr

BILD: M. PFISTER

ANMELDETALON für den Tagesausflug des Frauentreffs vom 25. März 2014

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Mobile: _____

Bitte Betreffendes ankreuzen (zwecks Gruppenermässigung):

○ Halbtax-Abo
○ GA
○ ganzer Preis

○ Ich nehme selber Lunch mit
○ Ich esse im einfachen Restaurant mit der Gruppe

Anmeldung bis 5. März(!) einsenden an:
Kirchgemeinde Bürglen, Margret Pfister, Hauptstrasse 61, 2557 Studen

(Ich bin erst am 24. März wieder im Büro erreichbar.)
Telefon 032 373 35 85, E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Genauere Infos folgen ab 6. März ...

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 9:
24. bis 28. Februar /
Pfr. Hans Ulrich Germann
Telefon 032 373 42 88

Woche 10:
3. bis 7. März /
Pfr. Kaspar Schweizer
Telefon 032 372 20 70

Woche 11:
10. bis 14. März /
Pfr. Ueli von Känel
Telefon 032 384 30 26

Woche 12:
17. bis 21. März /
Pfr. Kaspar Schweizer
Telefon 032 372 20 70

Woche 13:
24. bis 28. März /
Pfr. Hans Ulrich Germann
Telefon 032 373 42 88

Woche 14:
31. März bis 4. April /
Pfr. Ueli von Känel
Telefon 032 384 30 26

CHRONIK

Monat Januar /

Bestattungen
- Max Berger, geb. 1938, Kappelen
- Heinz Kauz-Brunner, geb. 1924, Brügg
- Ernst Keller, geb. 1941, Suberg, zuletzt im Seelandheim Worben
- Rudolf Kupferschmid, geb. 1948, Magglingen
- Paul Strasser-Schori, geb. 1916, Biel, zuletzt im Seelandheim Worben
- Ruth Thomann-Bachmann, geb. 1937, Aegerten

GEMEINDEFERIEN 2014

Ferienwoche mit Betreuung und Pflege

Samstag, 23. August bis Samstag, 30. August /
im Hotel Hari in Adelboden

Möchten Sie Ferien machen, aber brauchen Betreuung oder Pflege?
- Sie sind auf leichte, mittlere oder umfassende Pflege angewiesen? Fachleute übernehmen die Aufgabe.
- Betreuung: Sie brauchen Unterstützung beim Reisen oder bei Ausflügen? Wir sind für Sie da.
- Nach einer schweren Krankheit oder nach dem Todesfall des Partners oder der Partnerin möchten Sie nicht alleine wegfahren? Kommen Sie mit uns.

Wir organisieren die Ferien; wir bereiten Ausflüge vor, die auch im Rollstuhl zu bewältigen sind; am Morgen bieten wir einen besinnlichen Moment an, am Abend fördern wir die Gemeinschaft mit Gesprächen und Unterhaltung.

Ausflüge
Die Ausflüge sind freiwillig. Es besteht auch die Möglichkeit, im Hotel zu bleiben. Ausflugsziele gibt es viele:
Die Stadt Thun bietet sich an, der Niesen lädt ein, die Luftseilbahn bringt uns auf die Elsigenalp oder die Engstligenalp. Sillerenbühl bietet eindrückliche Aussicht, eine Schifffahrt auf dem Thunersee ...

Wir wohnen im Hotel Hari, Schlegli, Adelboden. Das Haus ist etwas ausserhalb des Dorfes gelegen, bietet schöne Rundsicht Richtung Wildstrubel, Lohner, Elsighorn, Frutigen. Das Hotel verfügt über behindertengerechte Zimmer in ruhiger Lage, es gibt eine Gartenwirtschaft und eine Wellnessoase (www.hotelhari.ch).

Wir verreisen am Samstag, den 23. August 2014, nach dem Mittag und kehren am 30. August gegen Abend wieder zurück. Die Reise wird mit Bussen organisiert.

Die Kosten betragen
Fr. 1990.— im Einzelzimmer und
Fr. 1950.— im Doppelzimmer

Inbegriffen sind Reise, Kost und Unterkunft im Hotel sowie die Ausflüge.
- Die Kosten werden im Voraus in Rechnung gestellt.
- Die Kosten der Pflege werden gesondert in Rechnung gestellt und können mit der Krankenkasse abgerechnet werden.
- Versicherungen sind Angelegenheit der Feriengäste. Wenn nötig, schliessen Sie eine Annulationskostenversicherung ab.

Aus finanziellen Gründen muss niemand zu Hause bleiben. Wenn nötig, nehmen Sie Kontakt mit Hans Ulrich Germann auf.

Wenn Sie Pflege nötig haben, wird Spitex Bürglen mit Ihnen den Pflegebedarf besprechen.

Auskünfte zur Pflege erteilt:
Spitex Bürglen
Heidi Hopf
Schaftenholzweg 10
2557 Studen
Telefon 032 373 38 88

Allgemeine Auskünfte erteilt:
Pfarramt Brügg
Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1
2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88

BILD: ZVG

ANMELDETALON für Ferien mit Betreuung und Pflege vom 23. bis 30. August 2014 im Hotel Hari in Adelboden

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Bitte Betreffendes ankreuzen:
○ Einzelzimmer ○ Doppelzimmer
○ Ich brauche Pflege

Datum, Unterschrift: _____

Bitte bis 20. Juni 2014 einsenden an:
Kirchgemeinde Bürglen, Kirchgasse 29, 2558 Aegerten

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 5. März /
bereits 14.30 Uhr (!) /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Theater zur Freud
«Schön verwütscht» heisst die Komödie in 3 Akten. Die Suche nach einem Bräutigam für die heiratsfähige Tochter erweist sich als schwierig. Herzlich willkommen zum Schwank von Fritz Klein!
Achtung: Das Theaterstück beginnt bereits um 14.30 Uhr!
Der Fahrdienst wird dementsprechend früher angeboten, es sind Richtzeiten:

Merzligen / 13.50 Uhr / Rest. Linde oder Bushaltestelle

Jens / 13.55 Uhr / Dorfplatz

Worben / 14.00 Uhr / Bushalt. Gemeindehaus

Studen / 14.05 Uhr /
Bushaltestelle Wydenplatz und Petinesca

Schwadernau / 14.10 Uhr /
altes Schulhaus (Gemeindehaus)

Aegerten / 14.15 Uhr / Restaurant Bären

Brügg / 14.20 Uhr / Bushaltestelle Rest. Jura und Bahnhof

Brügg / 14.30 Uhr / Beginn

Rückfahrt ab Brügg / 17 Uhr

Kontakt:
Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 4. März / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.
Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein. Sind Sie heute auch dabei?
Fahrdienst nach Übereinkunft:
Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Männer-Seniorentreff

Donnerstag, 20. März / 14 Uhr /
im Restaurant «Bahnhof», Brügg.
Vortrag von Dr. med. Christian Aebersold, Brügg: Die Patientenverfügung.

BILD: ZVG

BRÜGG
Donnschtigs-Träff
Kein Träff im März.
Nächster Donnschtigs-Träff am 10. April, morgens.

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 17. März / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung/Auskunft:
Annemarie und Werner Lüdi
Telefon 032 373 57 87

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 19. März / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Herr H. Lüthi und Herr D. Béguelin berichten vom Sozialdienst und von der Pro Senectute.
Herzliche Einladung!

BILD: JOUJOU/PIXELIO.DE

KONZERT

Dritte Abendmusik

Sonntag, 9. März / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Trio:
Daniel Kabyliansky – Geige
Nikolay Khalatyan – Cello
Aydin Arslan – Klavier

Der Eintritt ist frei.
Kollekte am Ausgang
(Richtpreis Fr. 20.—)

BILD: WIKIMEDIA.ORG

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft:
Pfrn. Beate Schiller
Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 11. März /
9 bis 11 Uhr /
im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», Aegerten.

Frauentreff Bürglen
Dienstag, 25. März /
Ausflug ins Alimentarium Vevey
(siehe «Einladung» Seite 17)

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens-Merzligen-Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Kirchstrasse 29 A, 2558 Aegerten
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

KINDER UND ELTERN

Kolibri-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen.
Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

WORBEN
Freitag, 7. und 21. März / 14 bis 15.30 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben, Pestalozzi-Weg 9.
Auskunft: Stefanie und Ueli von Känel-Schmid
Telefon 032 384 30 26

Popcorn-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen.
Für Kinder ab 4 Jahren.

MERZLIGEN
Freitag, 14. und 21. März / 16.30 bis 17.30 Uhr /
im Gemeindehaus.
Herzliche Einladung!

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein.
Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben.
Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen und Beziehungen knüpfen.

Dienstag, 4. März / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg, Untergeschoss
Kontakt: Margret Pfister, Sozialdiakonin
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

GESPRÄCHSGRUPPE

Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

- **Sie stehen täglich im Einsatz, machen Grenzerfahrungen bei der Unterstützung und Betreuung einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen?**
- **Oder mussten Sie die Erfahrung machen, dass es zu Hause nicht mehr geht und den Partner/die Partnerin, Mutter/Vater, Tochter/Sohn einem Heim zur Pflege anvertrauen?**
- **Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können?**

Herzliche Einladung in eine Gesprächsgruppe, die zum Ziel hat, Kontakte zwischen Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen zu fördern und mitzuhelfen, dass Betroffene durch den Austausch und die Auszeit neue Kräfte «tanken» können.

Nächstes Treffen:
Mittwoch, 26. März / 15.30 bis 17 Uhr /
im Pfarramtsbüro im Seelandheim Worben,
«Sunnehus» 3. Stock (Zugang über den Glaslift am Teich)
Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70

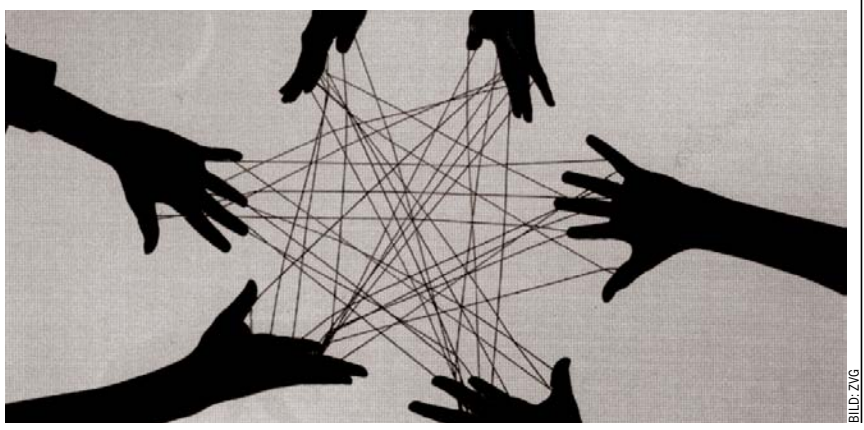


BILD: ZVG

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Sozialdiakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
Katechetin
Jris Jaggi
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 351 18 27

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Irène Moret-Galfetti
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Daniel Rudin
Per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE APRIL 2014:
Montag, 3. März 2014

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch